



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

7. Dezember 2018, 49. Woche

- **Ergebnisse des G20-Gipfeltreffens – der Optimismus auf den Finanzmärkten wurde im Verlauf der Woche durch Skeptizismus abgelöst**
- **Der deutsche PMI Einkaufsmanagerindex im Verarbeitungssektor betrug im November lediglich 51,8 Punkte (schwächster Wert der letzten 31 Monate)**
- **Den deutschen Industrieunternehmen bereitet die schwächere Auslandsnachfrage Sorgen, die sich in den Rückgang von Neuaufträgen projiziert**

EURUSD: Auf dem Hauptwährungspaar überwog in dieser Woche das Handeln im Bereich von 1,13 - 1,14 USD/EUR. Der gemeinsamen europäischen Währung gelang es zwar, am Dienstag für einige Stunden über das Niveau von 1,14 USD/EUR zu stärken, sie konnte sich jedoch nicht über eine längere Zeit über diesem Niveau halten. Dem Euro half zu Beginn dieser Woche die positive Stimmung auf den Finanzmärkten, als während des Wochenendes auf dem G20-Gipfeltreffen das Abkommen zwischen D. Trump und Xi Jinping bekannt gegeben wurde, dass es im Verlauf der kommenden 90 Tage zu keiner Zollerhöhung kommen wird und dass auch keine neuen Zölle eingeführt werden. Die Finanzmärkte haben diese Information zunächst mit Begeisterung aufgenommen, im Verlauf der Woche begann jedoch, eine eher skeptische Ansicht zu überwiegen, ob die USA und China in der Lage sind, sich bezüglich der Handelsfragen tatsächlich zu einigen und die Welle des Handelsprotektionismus zu stoppen.

In Deutschland wurden in dieser Woche weitere Statistiken veröffentlicht, die auf eine kontinuierliche Verschlechterung der Aussichten für die dortige Industrie hinweisen. Der PMI Einkaufsmanagerindex weist auf eine weitere Verlangsamung der Industrieproduktion hin, als es im November bereits zum zweiten Mal in Reihe zu einem Rückgang an Neuaufträgen gekommen ist. Ein weiteres Problem sind die höheren Preise der Inputs und dadurch auch der Kosten, die es den Unternehmen unter Berücksichtigung der starken Konkurrenz jedoch nicht gelingt, voll in die Endpreise zu projizieren. Resultierend verschlechtern sich auch die Erwartungen der Industrieunternehmen was die Zukunft betrifft. Auch die dortige Automobilindustrie kämpft zudem mit spezifischen Problemen (Abgasgrenzwerte).

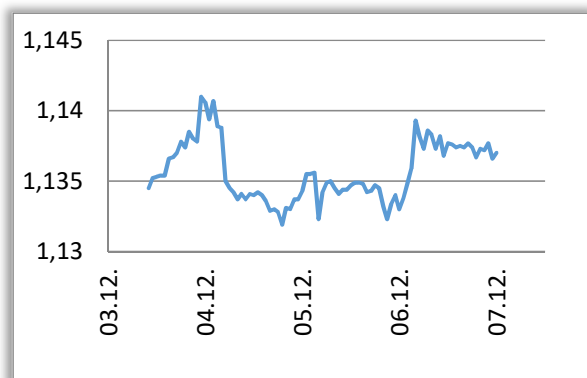
EURPLN: Der Polnische Zloty hat sich in dieser Woche gegenüber dem Euro überwiegend im Intervall von 4,275 - 4,29 PLN/EUR bewegt. Die Tagung der Polnischen Zentralbank (NBP) brachte keine Änderung in der Einstellung der Währungspolitik mit sich. Der allernächste mögliche Termin einer Zinssatzerhöhung ist erst die zweite Hälfte des kommenden Jahres.

EURCZK: In dieser Woche überwog das Handeln um das Niveau von 25,90 CZK/EUR herum. Die inländischen makroökonomischen Statistiken haben den Kurs der Krone in keinerlei Weise beeinflusst.

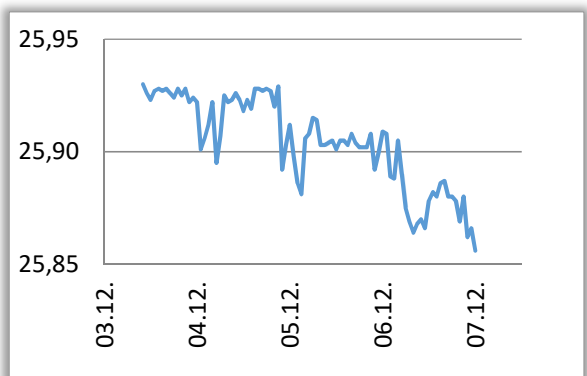
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,16	1,18	1,22	1,25
EURCZK	25,60	25,50	25,20	24,50

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



12:00 CEE, 7.12.2018